

Hilde Ubben
Detlev Krüger
Hans-Gerd Meyerholz
Wilhelm Reinken



Matthias Trauernicht
Heinrich Ubben
Edgar Weiss
Johann Wienbecker

Fraktion Freie Wählergemeinschaft Landkreis Aurich

Fischteichweg 7-13

26603 Aurich

An den Landrat des Landkreises Aurich

Herrn Olaf Meinen

Fischteichweg 7-13

26603 Aurich

14. November 2023

Sehr geehrter Herr Landrat Meinen,

hiermit beantragen wir für die nächste Sitzung des Kreistages und des zuständigen Fachausschusses folgenden Tagesordnungspunkt auf die Tagesordnung zu setzen:

Haushaltsansatz von 10.000 Euro an Planungskosten für Projekt „Einsatz von Gemeindenotfallsanitäterinnen und Gemeindenotfallsanitätern im Landkreis Aurich“

Begründung:

Nachdem es auf Grundlage unseres Antrages vom August letzten Jahres zum ersten Austausch über vorliegende Erfahrungen und Ergebnisse des Pilotprojektes „Einsatz von Gemeindenotfallsanitäterinnen und Gemeindenotfallsanitätern“ gekommen ist, muss nun seitens des Landkreises weiter an der wichtigen Thematik gearbeitet werden. Um das zu gewährleisten, ist es notwendig, entsprechende Planungskosten in den Haushalt einzustellen.

Landesweit ist in den vergangenen Jahren die Zahl der Rettungseinsätze gestiegen. Um eine ausreichende medizinische Versorgung zu gewährleisten, haben die Stadt Oldenburg sowie die Landkreise Ammerland, Cloppenburg und Vechta ein Pilotprojekt gestartet. Mit diesem Projekt wird getestet, ob Rettungsdienst und Notaufnahmen durch den Einsatz von sogenannten Gemeindenotfall-sanitäterinnen und Gemeindenotfallsanitätern entlastet werden können. Das Pilotprojekt soll in erster Linie helfen, die steigende Anzahl von Alarmierungen, die keiner notfallmedizinischen Behandlungen bedürfen, aus dem Bereich des Rettungsdienstes zu verlagern.

Gerade durch den immer deutlicher werdenden Ärztemangel in den ländlichen Regionen steigen die Anforderungen an den Rettungsdienst. Viele Fahrten sind oft keine Rettungseinsätze, weil den Patienten direkt vor Ort geholfen werden kann. Es werden also Rettungsfahrzeuge blockiert, die für dringend notwendige Rettungseinsätze dann nicht mehr zur Verfügung stehen. Hier setzt das bereits mehrere Jahre in Oldenburg und anderen Kommunen laufende Projekt an. Finanziert und begleitet wird das Projekt des Gemeindenotfallsanitäters (GNSan) unter anderem von der AOK sowie den Landkreisen. Initiatoren des oben genannten Projektes sind die Berufsfeuerwehr der Stadt Oldenburg, der Rettungsdienst Ammerland, das Deutsche Rote Kreuz Cloppenburg sowie der Malteser Hilfsdienst aus Oldenburg und Vechta. Das Projekt wird vom Klinikum Oldenburg und den Universitäten Oldenburg und Maastricht wissenschaftlich begleitet.

Beschlussfassung: Die Kreisverwaltung wird beauftragt, sich auch weiterhin mit der Stadt Oldenburg und den benachbarten Landkreisen über vorliegende Erfahrungen und Ergebnisse des Pilotprojektes zu informieren und zu ermitteln, ob das Projekt geeignet ist, auch im Landkreis Aurich umgesetzt zu werden. Dazu werden 10.000 Euro für Planungskosten im Haushalt zur Verfügung gestellt.

Mit freundlichen Grüßen,
Hilde Ubben und Hans-Gerd Meyerholz